



Einfluss der Lesekompetenz auf den Schulerfolg, den Bildungsweg und die psychische Gesundheit

Dr. Josefine Horbach

- Hintergrund zu Lese-/Rechtschreibstörungen, Definition, Symptome
- Entwicklung Leseleistungen von guten und schwachen Lesern
- Geschlechterunterschiede beim Lesen
- Komorbidität von Lese-/Rechtschreibstörungen und psychischen Auffälligkeiten

Warum ist Lesekompetenz so zentral für unser Leben ?



Schulalltag

- Verstehen von Aufgabenstellungen in allen Fächern
- Grundlage für selbständiges Lernen
- Voraussetzung für Prüfungen und Abschlüsse



Gesellschaft

- Zugang zu Information und Medien
- Teilhabe an demokratischen Prozessen
- Chance auf Ausbildung und Beruf



Psychische Gesundheit

- Einfluss auf Selbstwert und Selbstwirksamkeit
- Risiko für Stress, Versagensängste und soziale Ausgrenzung bei Lesestörung

Bildquellen:

<https://pixabay.com/de/photos/search/kind%20frustration/>

<https://pixabay.com/de/photos/search/lernen/>

<https://pixabay.com/de/photos/vertrag-zustimmung-6951993/>

Bsp. 15 jähriger Junge mit ausgeprägter Lesestörung

Wortliste:

| | |
|----------|----------|
| knabbern | tragen |
| Schwan | springen |
| Zwiebel | klopfen |
| Strich | Knecht |
| Schlinge | Preis |
| Zukunft | Körbchen |
| Stern | |
| Glanz | |
| Strauch | |



Symptome Lesestörung

- viele Fehler beim Wortlesen
- herabgesetzte Lesegeschwindigkeit
- Schwierigkeiten bei der Phonemunterscheidung
- Probleme bei Zuordnung und Einprägen der Graphem-Phonem-Beziehung
- verlangsamte Phonemsynthese
- mangelnde Gedächtnisrepräsentation /verzögerter Abruf von Wörtern, Wortteilen
- geringeres Leseverständnis

Horbach, J. *Spra Sti Geh.* (2012)

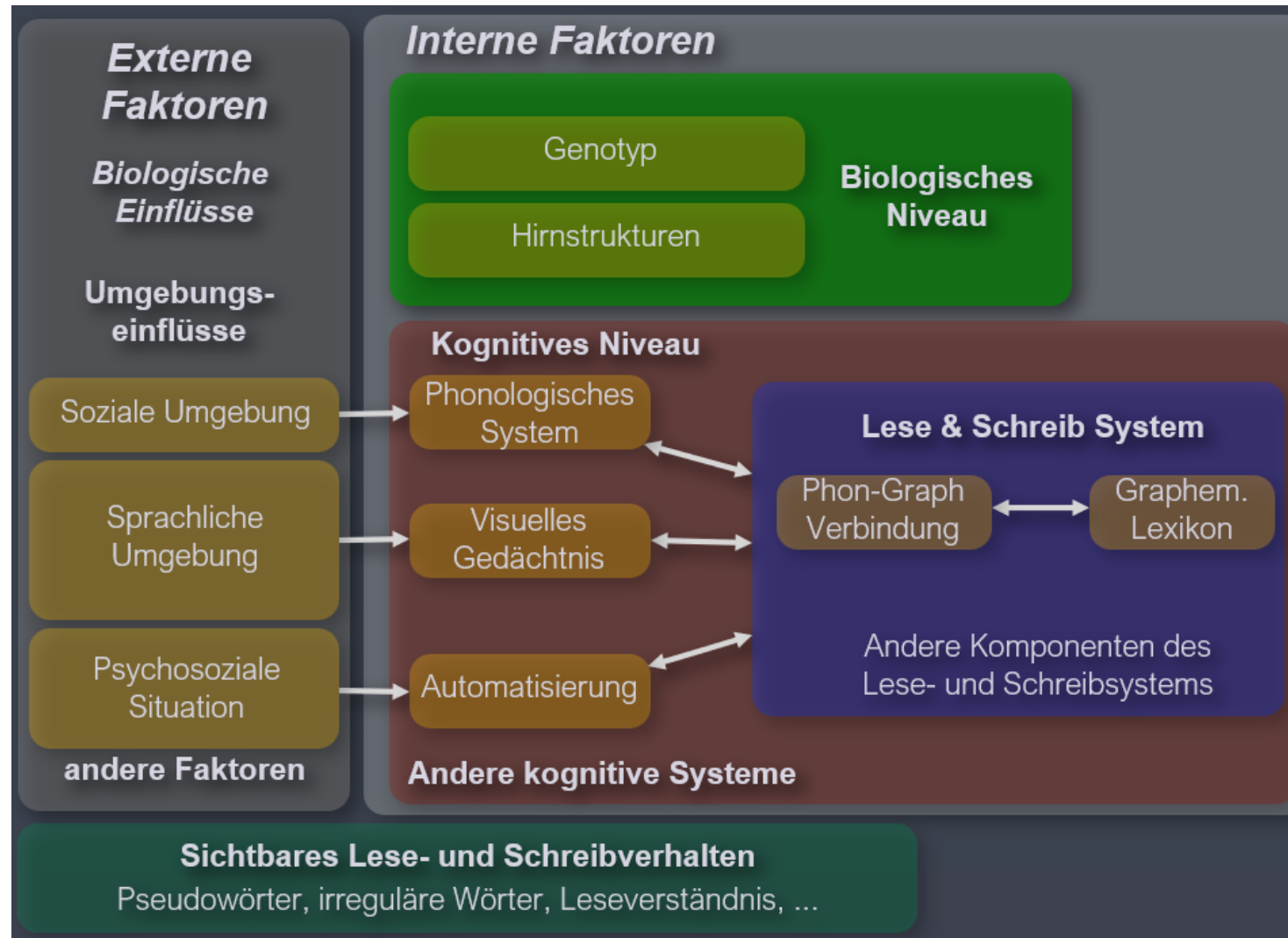
↑ M "Mir im raum!" Ich erzählte Nina alles.
ZS Da hatte Nina eine Idee "komm, lass uns
I mit Tim, Selina und Anika dorthin in
M den Keller gehen, ich weiß, wo er ist."
Wir sagten Selina, Tim und Anika
I bescheid und ~~stiegen~~ nach nach traus
Dort zogen wir die helme und
Jacken an und gähnen in den keller meine
knie zitterten richtig, wir stauten
den Lichtschalter und machten Licht.
I Es sa alles unheimlich schön aus an der
M Wand hingen ein Par eis zapfen und der
O Boden war nass, auf einmal ging das
Licht aus, Ich erschrak, Tim knnte um d

Foto von T Günther, Pat. 11 Jahre, 5. Kl.

Symptome Rechtschreibstörung

- Schwierigkeiten beim Erlernen/Einprägen der Phonem-Graphem-Beziehungen
- Defizitäre Phonemanalyse
- Fehler
 - in Groß- und Kleinschreibung
 - Konsonantencluster
 - Vokallängenverschriftlichung
- Hinzufügen von Graphemen
- Ersetzungen von Graphemen, die ähnlich klingende Phoneme repräsentieren

Ursachengefüge



Cholewa, 2008

Begriffsklärung

- Legasthenie
- Lese-/Rechtschreibstörung
- Dyslexie
- Lese-/ Rechtschreibschwäche
- Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten
- Teilleistungsstörung
- Lernstörung...

„...bedeutsame Beeinträchtigung der Schriftsprachentwicklung [...] nicht durch IQ, Visusprobleme oder unangemessene Beschulung erklärbar...“ (ICD-10/11)

F81.0: Isolierte Lesestörung 4-7 %

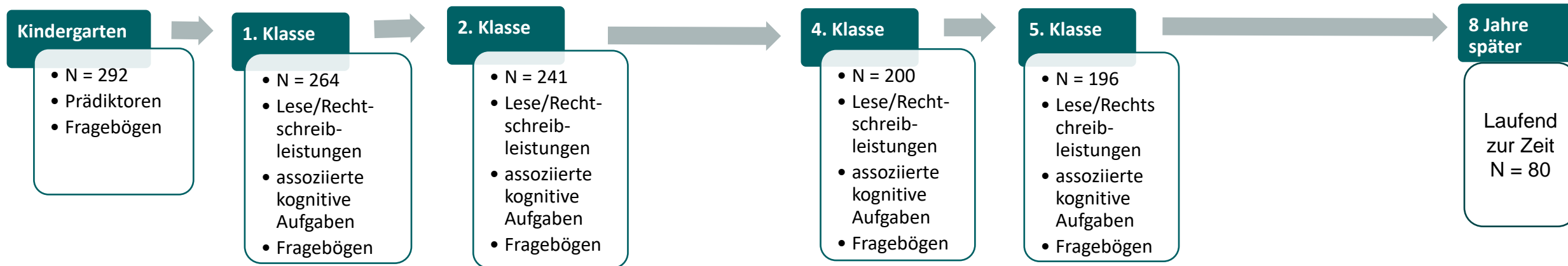
F81.1: Isolierte Rechtschreibstörung 2-9 %

F81.2: Rechenstörung

F81.3: Kombinierte Störung schulischer Fertigkeiten 2-6 %



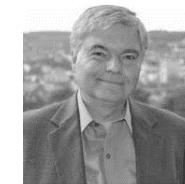
„Unsere“ Längsschnittstudie (Horbach et al.)



Beteiligte Forscher:



Thomas Günther



Ralph Radach



Stefan Heim



Blickbewegungen bei unterschiedlichen Leseleistungen



Blickbewegungen bei einem flüssigen Leser

Paul hat einen großen bunten Drachen für die Feier gebastelt.

Blickbewegungen bei Lesestörung

Paul hat einen großen bunten Drachen für die Feier gebastelt.

- Verlängerte **zeitliche** Parameter (Dürrwächter et al., 2010; Razuk, 2018; Trauzettel-Klosinski, 2010, Gangl et al., 2018)
- Veränderte **räumliche** und proportionale Parameter (Gagl, Hawelka & Hutzler, 2014; Thaler, 2009)

Blickbewegungen bei unterschiedlichen Leseleistungen

Haupterkenntnisse aus Blickbewegungen

- Es gibt verschiedene Lesestrategien
- Langsame Leser lesen aus unterschiedlichen Gründen langsam
 - Typ „segmentaler Leser“
 - Typ „nicht erfolgreicher ganzheitlicher Leser“
- Blickbewegungen entwickeln sich mit dem Lesen weiter, nicht andersrum



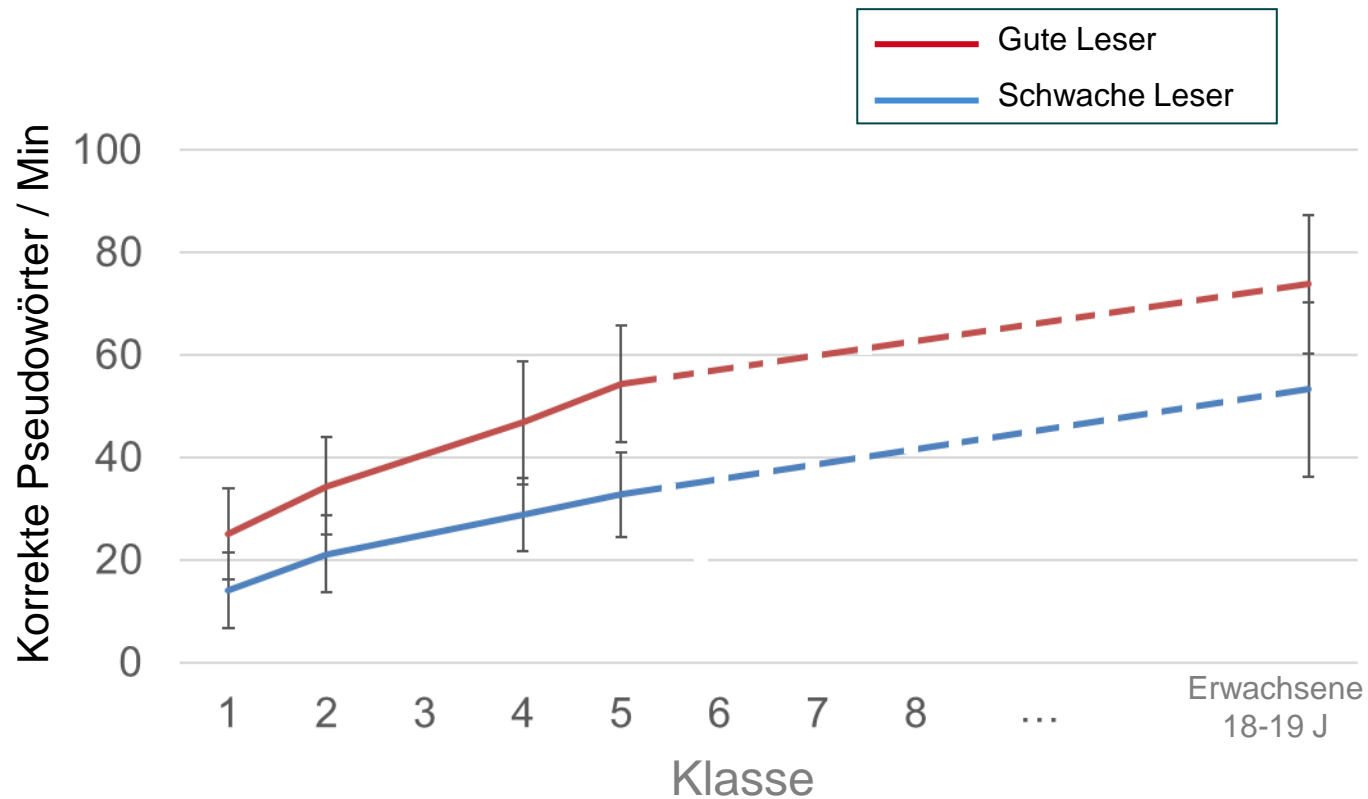


Wie entwickeln sich die Leseleistungen über die Zeit?

Wie unterscheiden sich Kinder mit und ohne LRS?

Konsequenzen für den Schulabschluss und die Bildungswege?

Entwicklung Leseleistung



Anmerkung. Repeated Measures Anova with Greenhouse-Geisser Korrektur zeigt sign. Haupteffekte für Zeit $F(2.14, 105.04) = 251.5, p < .001$ und Gruppe $F(1, 49) = 52.68, p < .001$.

Stabilität

| | Leseverständnis | | | |
|------------------|-----------------|---------|---------|---------|
| | T2 | T4 | T5 | FU |
| Reading comp. T1 | 0.821** | 0.759** | 0.702** | 0.410** |
| Reading comp. T2 | | 0.854** | 0.836** | 0.620** |
| Reading comp. T4 | | | 0.839** | 0.733** |
| Reading comp. T5 | | | | 0.757** |

| | Rechtschreibung | | | |
|-------------|-----------------|---------|---------|----------|
| | T2 | T4 | T5 | FU |
| Spelling T1 | 0.707** | 0.630** | 0.615** | -0.561** |
| Spelling T2 | | 0.740** | 0.648** | -0.750** |
| Spelling T4 | | | 0.871** | -0.818** |
| Spelling T5 | | | | -0.822** |

Fazit aus diesen Ergebnissen

- Leseleistung entwickelt sich bei allen Kindern über die Zeit weiter
- Differenz zwischen guten und schlechten Lesern bleibt stabil bis ins junge Erwachsenenalter
- Starke Zusammenhänge zwischen Leseleistung als Kind und dem jungen Erwachsenenalter

Blick in die Zukunft

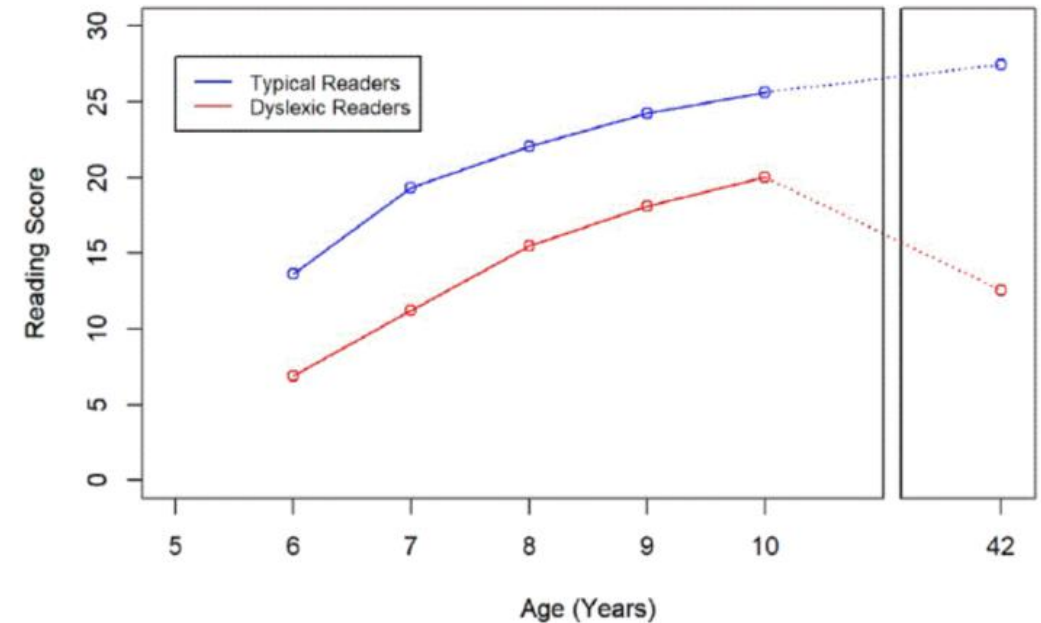
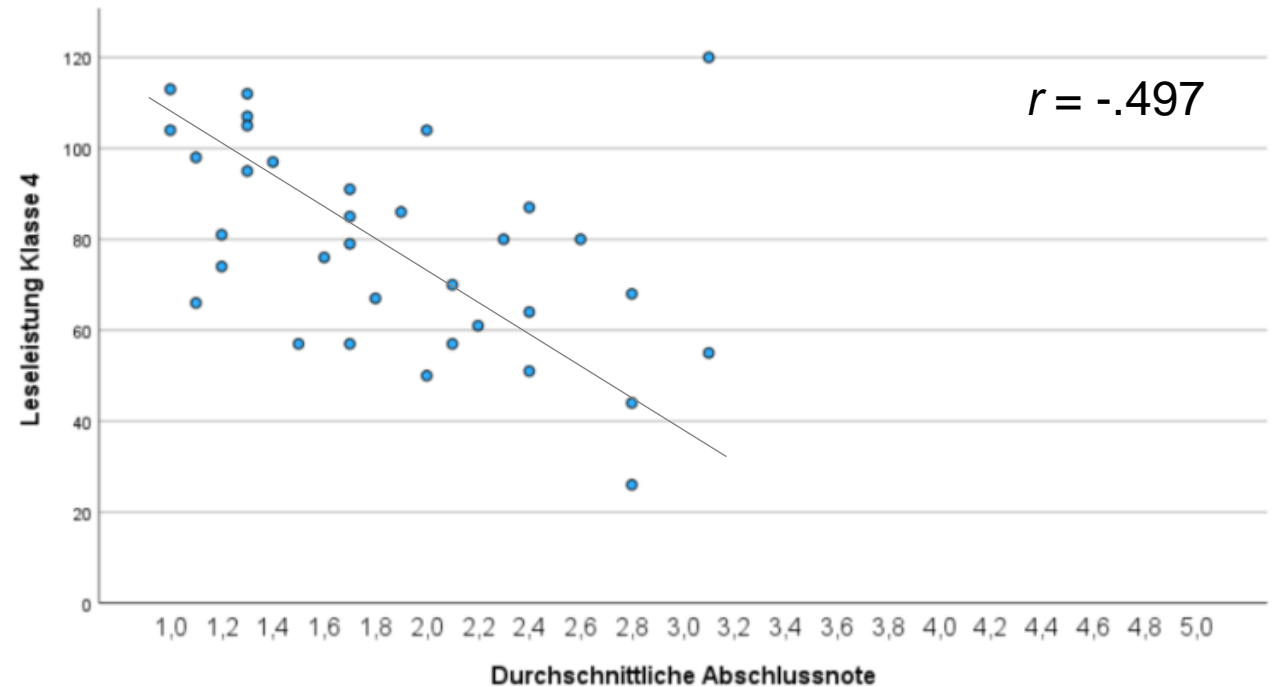


Fig. 2 Reading trajectories from 1st to 5th grade (ages 6 to 10), and into adulthood (age 42) for Typical (blue) and Dyslexic (red) readers. The trajectories for years 6-10 correspond to the total reading composite scores from the *Woodcock-Johnson psycho-educational battery*. Values at age 42 represent *ATOTACC* total accuracy raw scores.

Ferrer et al. (2023)

Konsequenzen für Bildungswege

- Kinder mit guten Leseleistungen streben häufiger einen Beruf an, in dem man viel liest oder schreibt
- Kinder mit schwachen Leseleistungen machen seltener Abitur (oder streben es an)
- Abiturnote hängt signifikant mit Lesekompetenz zusammen



Lesen Mädchen besser als Jungen?



Bildquelle: <https://www.thalia.de/shop/home/artikeldetails/A1073139445>

Lesen Mädchen besser als Jungen?

- Nein, in basalen Lesefähigkeiten sind keine Unterschiede zu sehen

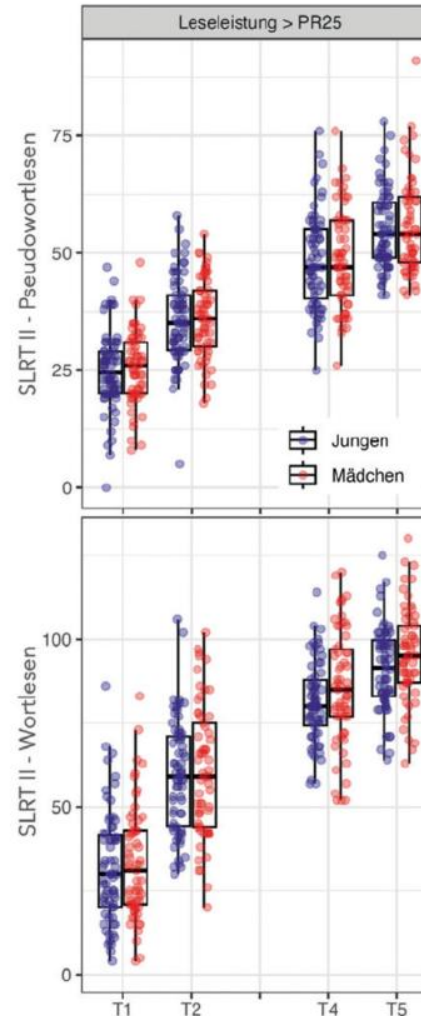


Abbildung 1. Geschlechtervergleich der Lesegeschwindigkeit beim 1-minütigen Wort- bzw Pseudowortlesen bei Kindern mit guten (links) und schwachen (rechts) Leseleistungen von Klasse 1 bis 5 (T1, T2, T4, T5).

- Auch keine Geschlechterunterschiede in der Gruppe der schwachen Leser

Horbach & Günther (2024)

Lesen Mädchen besser als Jungen?

- Schereneffekt zwischen guten und schwachen Lesern
- Gleichermaßen bei Mädchen und Jungen

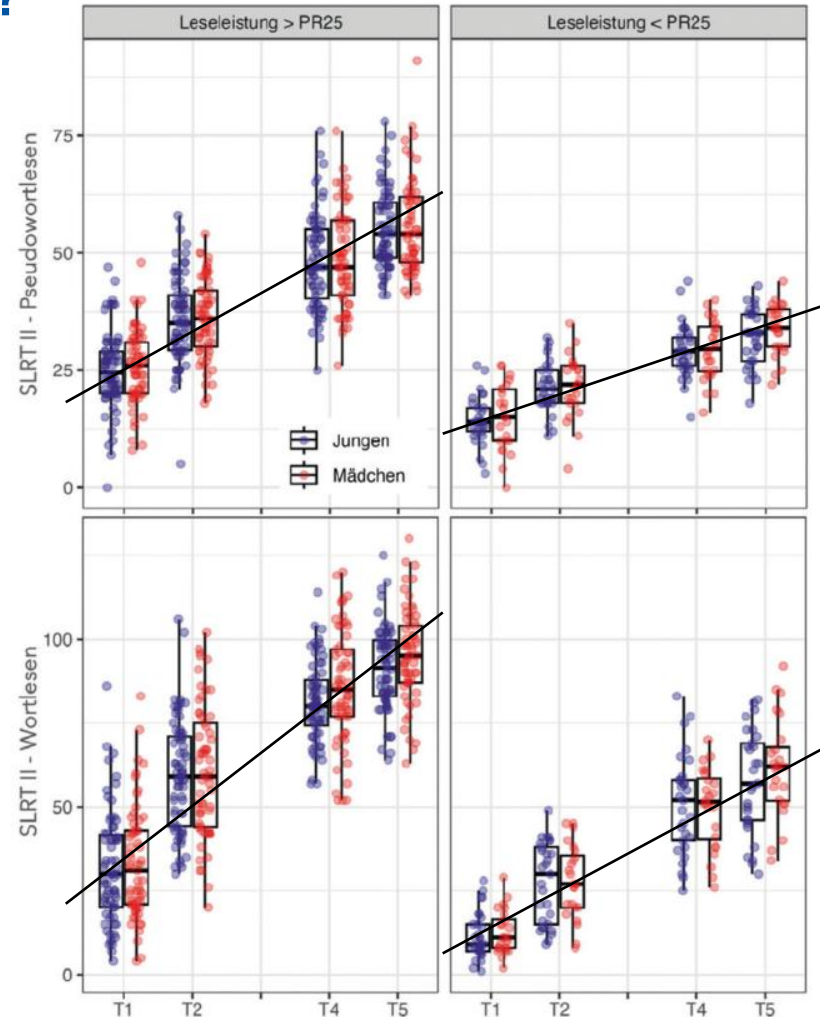


Abbildung 1. Geschlechtervergleich der Lesegeschwindigkeit beim 1-minütigen Wort- bzw. Pseudowortlesen bei Kindern mit guten (links) und schwachen (rechts) Leseleistungen von Klasse 1 bis 5 (T1, T2, T4, T5).

Fazit aus unseren Daten

- Jungen und Mädchen unterscheiden sich im rein „technischen Lesen“/ dekodieren / Wortabrufen nicht
- Befunde von Überlegenheit der Mädchen in PISA etc. vermutlich aufgrund von komplexeren Textverständnisanforderungen
 - Potentiell erklärbar durch
 - verbale Überlegenheit
 - Motivation
 - Mehr Lesevergnügen
- Schereneffekt: vermutlich durch Mathew-Effekt
 - daher Förderung so früh wie möglich



<https://www.ergo-nom.de/ergotherapie-fuer-kinder/verhaltensstoerungen/>

Psychische Begleiterkrankungen bei LRS

Komorbidität psychischer Auffälligkeiten

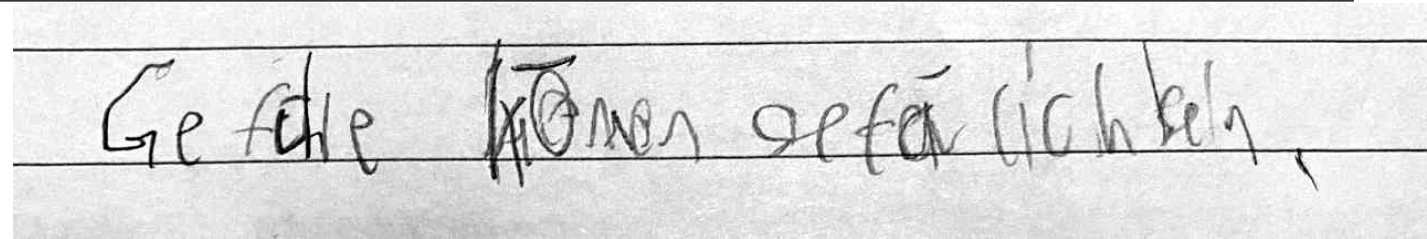


Foto: A. Welsch, Junge, 8. Klasse

58% Kinder mit LRS erfüllen auch Kriterien anderer psychiatrischer Störungen

(Margari et al., 2013)

- Angststörungen 9-24%
- Depression 4-14%
- Störung des Sozialverhaltens 5-14%
- Aufmerksamkeitsstörungen 9-40%

Kriterien:

- + Symptome
- + deutliches Leiden
- + Beeinträchtigung in sozialer/ schulischer/ beruflicher Funktionsfähigkeit

Komorbidität LRS und Verhaltensauffälligkeiten

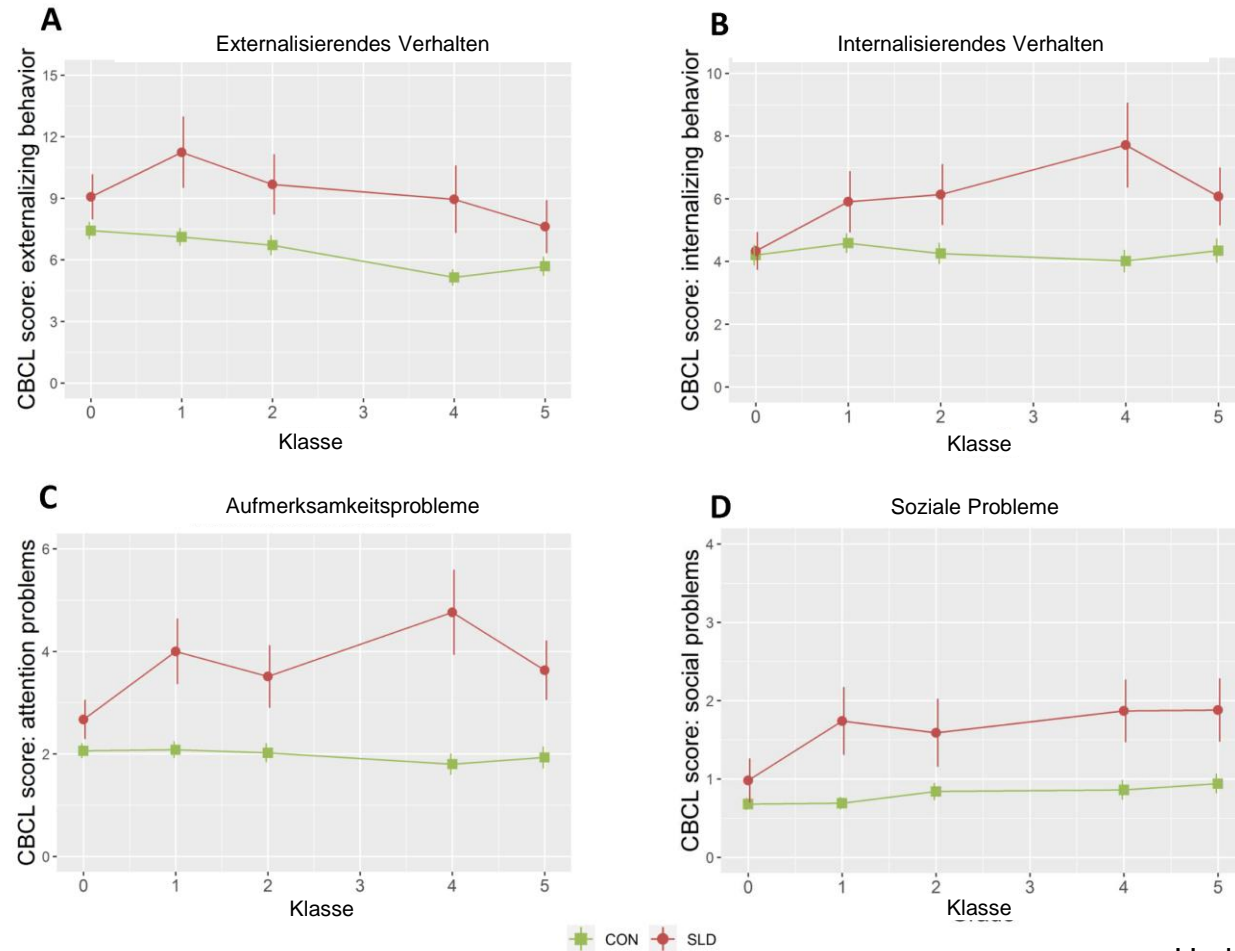
- Verursachung unklar
- Assoziation abhängig vom Zeitpunkt (Meta-Analyse Hinshaw, 1992)
 - Kindheit stärkere Korrelation mit Unaufmerksamkeit/Hyperaktivität
 - Adoleszenz mehr Aggressivität, antisoziales Verhalten
 - Internalisierende Strg. typischerweise später
- Abhängig von Beurteiler
 - Eltern berichten mehr internalisierende Verhaltensprobleme
 - Lehrer mehr externalisierende Verhaltensprobleme (Dahle & Knivsberg, 2013)



➤ Wie verändert sich das Verhalten in Abhängigkeit der Leseleistung?

Komorbidität LRS und Verhaltensauffälligkeiten

Ergebnisse



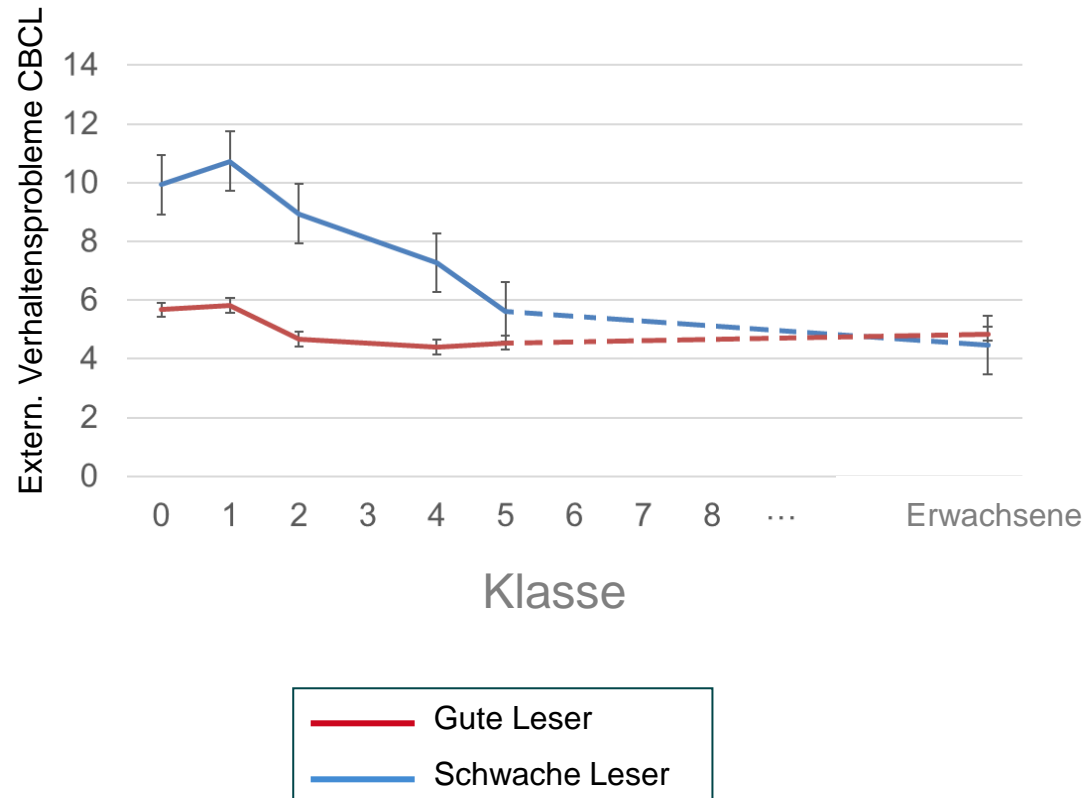
Horbach et al. (2021)

| | nicht zutreffend | etwas/manchmal | genau/häufig | | nicht zutreffend | etwas/manchmal | genau/häufig |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1. Verhält sich zu jung für sein/ihr Alter | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 18. Hat sich absichtlich verletzt oder Selbstmord versucht | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Leidet unter einer Allergie | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 19. Fordert viel Aufmerksamkeit und Beachtung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Streitet sich, widerspricht | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 20. Macht seine/ihre Sachen kaputt | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Leidet unter Asthma | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 21. Macht Sachen kaputt, die anderen gehören | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Bei Jungen: Verhält sich wie ein Mädchen Bei Mädchen: Verhält sich wie ein Junge | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 22. Ist zu Hause/den Eltern gegenüber ungehorsam | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Kotet ein | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 23. Ist in der Schule ungehorsam | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Gibt an, schneidet auf (prahlt) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 24. Ißt schlecht | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. Kann sich nicht konzentrieren, begrenzte Aufmerksamkeit | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 25. Kommt mit anderen im gleichen Alter nicht aus | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 9. Kommt von bestimmten Gedanken nicht los | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 26. Fühlt sich nicht schuldig, wenn er/sie etwas Unerlaubtes getan hat | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 10. Kann nicht still sitzen, ist zappelig, zu aktiv | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 27. Wird leicht eifersüchtig | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 11. Ist für sein/ihr Alter zu abhängig von Erwachsenen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 28. Ißt oder trinkt Dinge, die ungenießbar sind | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 12. Beklagt sich über Alleinsein, fühlt sich einsam | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 29. Fürchtet sich vor bestimmten Tieren, Situationen oder Plätzen (Schule ausgenommen) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | | | 30. Hat Angst zur Schule zu gehen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Auszug aus CBCL

Entwicklung Verhaltensauffälligkeiten

Externalisierende Auffälligkeiten



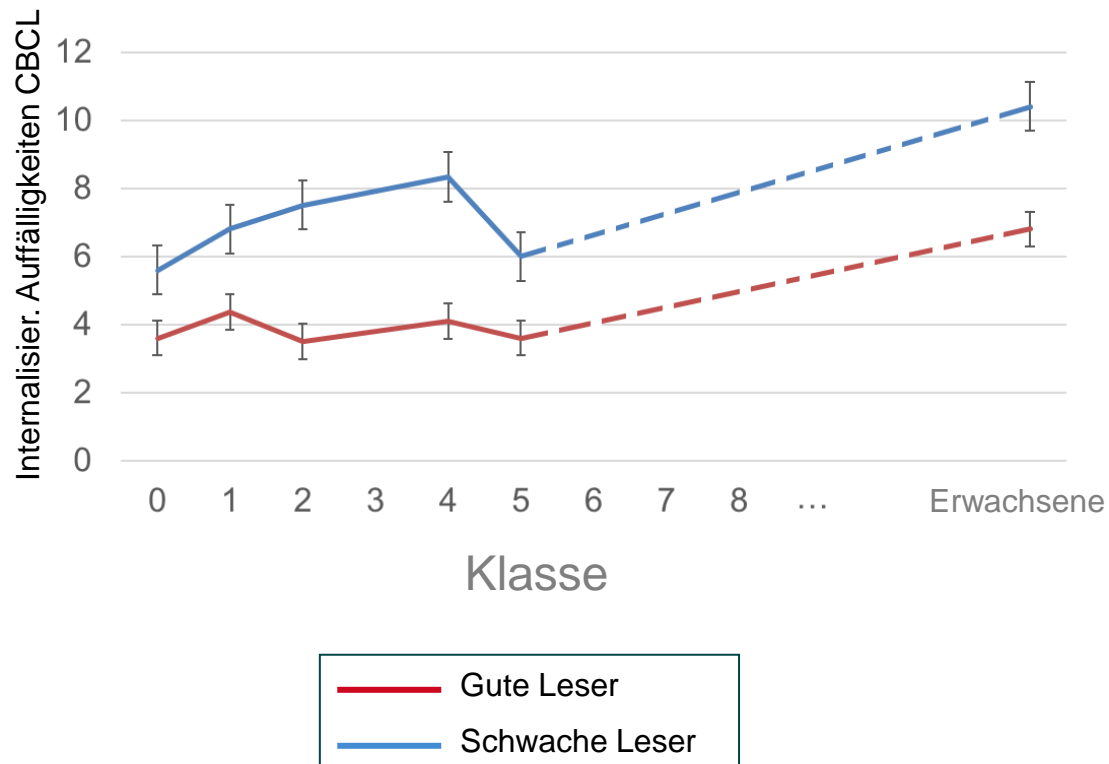
Externalisierendes Verhalten:
→ nach außen gerichtet

- Aggression
- Wutausbrüche
- Oppositionelles Verhalten
- Regelverletzendes Verhalten

...

Entwicklung von emotionalen Problemen

Internalisierende Auffälligkeiten



Internalisierendes Verhalten:
→ nach innen gerichtet

- Ängstlichkeit
- Depressivität
- Rückzügliches Verhalten
- ...

Ergebnisse qualitativer Studien zur Untersuchung der persönlichen Erfahrung Betroffener

- Erleben von Hilflosigkeit, Ausweglosigkeit und Mobbing (Shaw & Anderson, 2018)
- mangelnde Akzeptanz des Umfeldes (Wilmot et al., 2023)
- LRS als große Herausforderung für das gesamte System
 - Kinder, Eltern, Lehrer*innen, Mitschüler*innen, ... (Guerra et al., 2025)
- **Eltern** sind oft selbst überfordert und benötigen Beratung, um dem Kind Sicherheit und ein entwicklungsförderndes Umfeld zu ermöglichen (Guerra et al., 2025)

Aus Welsch (2025)

Praktische Umgang mit psychischer Belastung

- **stärkenbasierte Ansätze**
- Hinterfragen der negativen **Selbstgespräche**
 - Berücksichtigung der Umweltfaktoren
- regelmäßige **Pausen** im Schulalltag zur Gefühlsregulation
- gegenseitige Unterstützung der **Mitschüler*innen** fördern
- Austausch zwischen **Schulen und Familien** stärken
- **Hobbies**: aktive Einbindung der Kinder in außerschulische Aktivitäten
 - Erfolgserlebnisse schaffen

(Wilmot et al., 2023, nach Welsch 2025)

Fazit

- Besondere Beachtung/Begleitung der Emotion/Verhaltensprobleme in **vulnerablen Entwicklungsphasen** → Übergänge
- **Interdisziplinäre Zusammenarbeit:** Lehrer, Eltern, Therapeuten
- Aktiv nach emotionalen, **internalisierenden** Verhaltensproblemen schauen, da diese im „(Schul-)alltag nicht stark auffallen, ggf. Anbindung schaffen/ Eltern aufmerksam machen
- **Zeitpunkt der Diagnosestellung** als wesentlicher Faktor zur Entwicklung des Selbstverständnisses (Stark & Johnson, 2025)
- **offener Umgang** mit eigenen Schwierigkeiten (Mayor & Tedly, 2019)



Schwerpunkthema

- 19 Horbach, Josefine; Günther, Thomas:
Komorbidität von Lese-Rechtschreibstörung und Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung
Comorbidity between Dyslexia and Attention-Deficit/Hyperactivity Disorder
[Volltext HTML](#) [Volltext PDF \(263 kb\)](#)
- 24 Helmer, Meike; Büttner, Gerhard; Hasselhorn, Marcus; Mähler, Claudia; Schuchardt, Kirsten; Visser, Linda; Brandenburg, Janin:
Langzeitfolgen von Lernschwierigkeiten für Bildungsverlauf und Wohlbefinden
Long-Term Impact of Learning Difficulties on Educational Outcomes and Well-Being
[Volltext HTML](#) [Volltext PDF \(460 kb\)](#)
- 31 Jung, Sophie; Rothstein, Björn:
Psychische Komorbiditäten bei Erwachsenen mit LRS – eine Interviewstudie
Psychological Comorbidities in Adults with Dyslexia – An Interview Study
[Volltext HTML](#) [Volltext PDF \(275 kb\)](#)
- 36 Schuchardt, Kirsten; Griepenburg, Conny; Mähler, Claudia:
Psychoedukation bei Lese-Rechtschreib-Störungen (LRS)
Psychoeducation in Dyslexia
[Volltext HTML](#) [Volltext PDF \(290 kb\)](#)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Danke:

Thomas Günther - Lea Dewenter - Kathrin Weber - Felicitas Opolony - Stefan Heim - Ralph Radach – Wolfgang Scharke